

Musik und Theater für Sybilla Schwarz

Ein Stück über das Leben der großen Dichterin wird im Sommer aufgeführt. Zwei Vereine arbeiten zusammen.

Von Eckhard Oberdörfer

Greifswald – 2014 wird ein Sybilla-Schwarz-Jahr. Auf 15 Bühnen Vorpommerns und Mecklenburgs wird das Musiktheater „Ist Lieb ein Feuer“ über das Leben der Greifswalder Bürgermeisterin Tochter zu erleben sein. Veranstalter ist der Opernale-Verein. Die Vorlage stammt von dem in Klein Bisdorf lebenden Schriftsteller Ulrich Frohriep und wurde bisher nur einmal in Würzburg aufgeführt. Dessen Stück „Dichtung Liebe Tod“ schildert das Leben der pommerschen Sappho (1621 bis 1638), die hohes Ansehen in der Welt genießt, aber in der Heimat noch weitgehend unbekannt ist. Der im November gegründete Sybilla-Schwarz-Förderverein will das ändern.

Und dazu soll das Musiktheater beitragen. „Zur Finanzierung geben wir insgesamt 500 Aktien zu 30 Euro heraus“, erläutert Henriette Sehmsdorf vom Veranstalter, dem Opernale-Verein. 20 Euro berechtigen zum Besuch einer Vorstellung

an einem beliebigen Ort, je fünf Euro gehen an den Opernale- und den Sybilla-Schwarz-Verein.

Der in der DDR unter anderem als Drehbuchautor für die Serie Polizeiruf 110 bekannt gewordene Frohriep hatte ursprünglich einen Film über Schwarz im Sinn. Die Idee ließ sich nicht verwirklichen. „Sie ist wohl nicht bekannt genug“, schätzt Frohriep ein. „Ich habe dann ein Theaterstück geschrieben und es dem Theater Vorpommern angeboten.“ Das war noch unter der alten Intendanz. „Es wurde nicht mal gelesen“, ärgert sich der Autor. Vielleicht gebe es bei der neuen Intendanz eine Chance, dass das Stück auf die Bühne komme. „Eine Oper hatte ich nie im Sinn“, setzt Frohriep hinzu. Er sei gespannt, was der Opernale-Verein aus der Vorlage macht. „Das wissen wir auch noch nicht genau“, sagt Regisseurin Henriette Sehmsdorf. Gegenwärtig laufe ein Komponistenwettbewerb. „Die Einsendungen sind vielversprechend.“ Mit dabei sein werde wie-

der Lars Grünwoldt, der als Mister Peachum in der Bettleroper bei der Opernale 2013 das Publikum überzeugte. Prof. Matthias Schneider werde Cembalo und Beate Bugenhagen Zink spielen, verrät sie weiter. „Ich finde es toll, dass sich hier so viele Menschen für Kultur engagieren“, sagt Sehmsdorf mit Blick auf den Sybilla-Schwarz-Verein. Dieser will langfristig ein Sybilla-Schwarz-Zentrum zur Förderung von Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur in Greifswald mit dem derzeit leer stehenden Geburtshaus der Dichterin, Baderstraße 2, aufbauen.

Im nächsten Jahr soll es vor allem darum gehen, Sybilla Schwarz bekannter zu machen, verdeutlicht die Vorsitzende Dr. Sonja Gelinek. „Die Opernale ist das Highlight“, sagt sie. Ideen gibt es viele. Sie reichen von einer Wanderausstellung, einem thematischen Rundgang durch die Stadt, einem Hafenfest in Frätow, wo sich die Dichterin gern aufhielt, bis zu einem großen Sybilla-Schwarz-Tag.

Aktien und Vereine

Die Sibylla-Schwarz-Aktie gibt es nach Überweisung von 30 Euro an Opernale e.V. (IBAN DE94 1505 0500 0102 0084 34, BIC NOLADE21GRW)
Kontakt: ☎ 038 333 885 12, karten@opernale.de

Aufführungsorte sind unter anderem Griebenow, Ludwigsburg, Greifswald, Loitz und Franzburg).

Sybilla-Schwarz-Förderverein: Kontakt Markt 20/21, 17489 Greifswald. ☎ 01638601372, kontakt@sibylla-schwarz.de, www.sibylla-schwarz.de (wird aufgebaut).



Henriette Sehmsdorf präsentiert die Aktien.

Fotos(2): Eckhard Oberdörfer



Die Vorsitzende des Sybilla-Schwarz-Vereins, Dr. Sonja Gelinek. Im Hintergrund das Geburtshaus der Dichterin, Baderstraße 2.